



---

## Öffentliche Anhörung am 27. März 2023

### zum Thema „Ausweitung, Eskalation und Transition 2009-2014: Die Ausweitung des deutschen Engagements im Kontext von Strategiewechsel und verschärfter Sicherheitslage“

---

#### Leitfragen an die eingeladenen Sachverständigen

##### US Perspektive

**Herr Dr. Barnett Rubin (New York University, ehem. Berater US Special Representative AFG):**

- Wie wurde der „comprehensive approach“ realisiert? Wie würden Sie die Umsetzung bewerten und welche Vorschläge/Empfehlungen haben Sie für zukünftige Einsätze unter dem „comprehensive approach“?
- Welche Entwicklungen und Erkenntnisse führten Ende 2009 zum Strategiewechsel, insbesondere aus amerikanischer Sicht, und wie bewerten Sie die Konsequenzen, die aus dem Strategiewechsel erfolgten?
- Wie effektiv waren aus der Sicht einer militärischen Bewertung die von der zivilen Seite zu verantwortenden Hilfsprojekte und Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und wie haben diese aus der Sicht einer militärischen Bewertung zur Sicherheit und Korruptionsbekämpfung beigetragen?
- Welche strategischen Ziele hat die Obama-Regierung mit der Umsetzung der Counterinsurgency-Strategie (COIN) in Afghanistan verfolgt, gab es Zielkonflikte zwischen den lokalen und internationalen Partnern und wie fällt Ihre Bilanz aus?
- Der Einsatz in Afghanistan war für Deutschland vor allem durch die Loyalität zum Partner USA motiviert. Wie haben die USA die Rolle Deutschlands als Partner im Afghanistan-Einsatz wahrgenommen? Und wie bewertet die USA die deutsche Auslegung der jeweiligen Mandate (bspw. im Spannungsfeld ISAF – OEF)? Wo waren hier die größten Interpretationsunterschiede?

##### Operative Perspektive

**Herr Brigadegeneral Jared Sembritzki (Bundeswehr):**

- Wie wurde der vernetzte Ansatz realisiert? Wie würden Sie die Umsetzung bewerten und welche Vorschläge/Empfehlungen haben Sie für die zukünftige Vernetzung des deutschen Engagements?

- Wie bewerten Sie den Strategiewechsel von Ende 2009 insgesamt und die Rolle Deutschlands – auch vis-à-vis unserer Bündnispartner - in diesem Prozess?
- Wie wurde die COIN-Strategie von ISAF im deutschen Verantwortungsbereich umgesetzt, wie effektiv/nachhaltig waren die Operationen und welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus Ihren Erfahrungen als QRF-Kommandeur?
- Was waren vor dem Hintergrund der sich über die Jahre verändernden strategischen und operativen Rahmenbedingungen die größten Herausforderungen für die Bundeswehr?

### Entwicklungspolitische Perspektive

#### **Herr Florian Broschk (GIZ):**

- Wie wurde der vernetzte Ansatz realisiert? Wie würden Sie die Umsetzung bewerten und welche Vorschläge/Empfehlungen haben Sie für die zukünftige Vernetzung des deutschen Engagements?
- Wie gestaltete sich das Verhältnis von Sicherheitslage sowie Sicherheitsmaßnahmen und der zivilen Arbeit der GIZ? Welche Aufgaben erfüllte das Risk Management Office (RMO) der GIZ in diesem Gefüge?
- Inwiefern hat das RMO dazu beigetragen, Risiken für eingesetztes nationales und internationales Personal zu minimieren und die Operationsfähigkeit und Implementierung von entwicklungspolitischen Maßnahmen zu ermöglichen und zu erhalten?
- Wie stark ist die erfolgreiche Implementierung bzw. Zielerreichung eines Projektes abhängig von der Möglichkeit der Entwicklungshelfer, sich in der Fläche frei bewegen zu können?